

Anlage 2

Bedarfe der Schulen und aus den Expertengesprächen heraus

Die Bundesfachschiule Kälte-Klima-Technik (BFS KKT) Leonberg als einer von drei Standorten bundesweit soll ausgebaut und modernisiert werden. Hintergrund ist eine gemeinsame Initiative des Beruflichen Schulzentrums Leonberg (BSZ) und der Landesinnung Kälte-Klima-Technik Hessen-Thüringen/Baden-Württemberg in Ergänzung mit einer Rückmeldung zu Bedarfen des sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums Karl-Georg-Haldenwang-Schule hinsichtlich Begegnungsstätten und eines sozialen Beratungszentrums. Derzeit besuchen ca. 45 Schüler in fünf Klassen die Karl-Georg-Haldenwang-Schule. Die räumliche Kapazitätsgrenze liegt aktuell bei sieben Räumen, inkl. einem Fach- und Differenzierungsraum. Bedingt durch kooperative Organisationsformen und inklusiven Settings ist von einer Erhöhung der Schülerzahlen auszugehen.

Das BSZ und die BFS KKT sind wichtige Wissenszentren der Region für die Aus- und Fortbildung künftiger Fachkräfte. Das Handwerk ist das Rückgrat des Mittelstandes und der besonders breit aufgestellte Mittelstand in der regionalen Kälte- und Klima- sowie Umwelttechnik sichert seine Zukunft durch das vielfältige und moderne Aus- und Fortbildungsangebot.

Steigende bzw. auf hohem Niveau stabile Zahlen an Auszubildenden sowie die große Nachfrage an der Meisterausbildung und an Schulungen bedingt einen Ausbau der Kapazitäten im Bereich Praxis und Theorie. Die Schulen stoßen an räumliche Grenzen. Wünschenswert sind hier neue und größere Räume für den Theorieunterricht und eine erweiterte Labor- und Werkstattkapazität.

Aufgrund der bestehenden engen Kooperation zwischen BSZ und BFS KKT, der bereits etablierten BFS-Schulungsstätte in Leonberg und der steigenden Nachfrage und Notwendigkeit an gewerkübergreifender Weiterbildung ist eine Erweiterung im bestehenden Umfeld äußerst sinnvoll.

Bedarfe der Schulen gebündelt:

BFS KKT	BSZ
<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Labore für jew. 16 Personen • Zwei Kältewerkstätten für jew. 16 Personen • Zwei Theorieräume für jew. 32 Personen (Schulungsräume) • 1-2 Zukunftslabore als innovatives Schulungszentrum 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Schulungsräume für die überbetriebliche Ausbildung • Zusätzliche Gruppen- und Arbeitsräume für die neue Schulart AVdual ab 2020/2021 • Eine Aula bzw. ein Veranstaltungsraum für ca. 200 Personen • Digitale Klassenzimmer

<ul style="list-style-type: none">• Ein Vortragsraum für max. 250 Personen, flexibel nutzbar mit Trennwänden • Übernachtungsmöglichkeiten für ca. 50 Personen	
--	--

Weitere Bedarfe und Anknüpfungspunkte, welche sich aus den insgesamt 25 Expertengesprächen ergeben haben:

a) innovativer Natur:

- Schülerforschungszentrum
- Interaktive Bereiche für Schulklassen (Veranstaltungen für Schulklassen auch zur Nachwuchsförderung für Ausbildung oder auch Studium)
- Maker Spaces / Probierflächen / Co-Working-Areas (für die Öffentlichkeit aber auch speziell für Gründer und Jungunternehmen)
- Ausstellungsraum für Maschinen und Geräte, flexibel nutzbar
- Umsetzung von neuen Technologien direkt am Gebäude zur direkten Praxisschulung

b) organisatorischer Natur:

- Veranstaltungsräume in unterschiedlichen Größen
- Repräsentatives Foyer, internationale Beschilderung
- Moderne Büros für Verwaltung und Gründer
- Begegnungsstätten